

Informations- und Aufklärungsschreiben für die Fokusgruppe (f)

Informations- und Aufklärungsschreiben für Studienteilnehmende zur Erhebung und Verarbeitung der erfassten (personenbezogenen) Daten im Rahmen der empirischen Erhebungsphase des Forschungsprojektes: „Anfragen nach Suizidassistenz älterer Menschen in der stationären und ambulanten Langzeitpflege – pflegeprofessioneller Umgang und Suizidprävention (Attention)“

Erhebungsmethode: Fokusgruppe

Kontaktdaten der verantwortlichen Forschenden		
Projektleitung		
Prof. Dr. Annette Riedel ¹		Prof. Dr. Thomas Heidenreich ¹
Wissenschaftliche Mitarbeiterinnen		
Karen Klotz¹ E-Mail: karen.klotz@hs-esslingen.de	Stephanie Feinauer¹ E-Mail: stephanie.feinauer@hs-esslingen.de	Pia Madeleine Haug¹ E-Mail: pia.haug@hs-esslingen.de
Tel.: +49 711 397 4555		
¹ Hochschule Esslingen, Fakultät Soziale Arbeit, Bildung und Pflege, Flandernstraße 101, 73732 Esslingen am Neckar		

Liebe Pflegefachpersonen,

vielen Dank für Ihr Interesse und ggf. Ihre Bereitschaft, an einer Fokusgruppe im Rahmen unseres Forschungsprojektes „Anfragen nach Suizidassistenz älterer Menschen in der stationären und ambulanten Langzeitpflege – pflegeprofessioneller Umgang und Suizidprävention (Attention)“ teilzunehmen. Das Forschungsprojekt wird vom Bundesministerium für Gesundheit gefördert (FKZ: 2524FSB220; Förderzeitraum: 09/24–08/27).

Dieses Schreiben dient dazu, Sie über das Ziel der Studie sowie über das Vorgehen in dem Forschungsprojekt zu informieren. Bitte lesen Sie sich den Text aufmerksam durch. Wenn Sie noch Fragen haben, beantworten wir Ihnen diese gerne (anonym) telefonisch und/oder per Mail.

Die Teilnahme an der Fokusgruppe ist freiwillig.

I. Informationen zur Datenerhebung innerhalb des Forschungsprojektes

Hintergrund und Zielsetzung des Forschungsprojektes

Sie, als Pflegefachperson in der ambulanten und/oder stationären Langzeitpflege, stellen eine enge Bezugsperson für die meist älteren Pflegeempfänger:innen dar. Vor diesem Hintergrund können Sie eine erste Ansprechperson sein, wenn Todeswünsche oder auch der spezifische Wunsch nach einem assistierten Suizid aufkommen. Gleichzeitig sind Sie als Pflegefachperson dafür mitverantwortlich, Suizidprävention zu leisten. Die Konfrontation mit Todeswünschen und insbesondere mit Anfragen nach Suizidassistenz, aber auch der professionelle Umgang hiermit sind ethisch wie auch fachlich herausfordernd. Derartige Situationen sind oftmals auch uneindeutig und widersprüchlich.

Im Rahmen des dreijährigen Forschungsprojektes möchten wir in Zusammenarbeit mit Pflegefachpersonen in der ambulanten und stationären Langzeitpflege für diese Situationen unterstützende Instrumente entwickeln: Praxis- und Ethik-Leitlinien. Ziel der beiden Leitlinien ist es, den pflegefachlichen und ethisch angemessenen Umgang mit Anfragen nach Suizidassistenz älterer Menschen sowie die Umsetzung von Maßnahmen zur Suizidprävention zu unterstützen, um so in der pflegeberuflichen Praxis professionell und verantwortlich mit diesen Situationen und Anforderungen umgehen zu können.

Um die Entwicklung dieser Praxis- und Ethik-Leitlinien vorzubereiten und um die beiden Leitlinien an den Bedarfen der Praxis ausgerichtet zu entwickeln, benötigen wir Ihre Mitwirkung, Unterstützung, fachliche Expertise und professionellen Erfahrungen. Um von Ihnen und Ihrer pflegeberuflichen Praxis zu hören und zu erfahren, wollen wir in einem ersten Schritt mit Ihnen und Pflegefachpersonen aus anderen Einrichtungen und ambulanten Diensten Ihres Trägers in den Austausch gehen. Um den Austausch zu strukturieren wird dieser methodisch gerahmt, in einer sogenannten Fokusgruppe.

Die Erhebungsmethode: Fokusgruppe

Bei der Methode der Fokusgruppe, zu der wir Sie gerne gewinnen würden, handelt es sich um **eine Gruppendiskussion mit ca. sechs bis zwölf Teilnehmenden**. Um diese Diskussion zu strukturieren, nutzen wir einen Leitfaden. Die darin enthaltenen Leitfragen unterstützen uns dabei, Ihnen und den anderen Teilnehmenden in strukturierter Weise und methodisch unterstützt die Möglichkeit zu eröffnen, Ihre professionellen Erfahrungen zum Thema Anfragen nach Suizidassistenz und zur Suizidprävention zu teilen. Es geht also darum, sich mit anderen Pflegefachpersonen darüber auszutauschen. Im Rahmen des gemeinsamen Austausches in der Gruppe möchten wir mehr über Ihre Expertise, Strategien, Haltungen, aber auch über Ihre Erfahrungen und Ihr Erleben mit Anfragen älterer Menschen nach Suizidassistenz und der Suizidprävention erfahren. Darüber hinaus interessiert uns, welche fachlichen und ethischen Herausforderungen Sie und die anderen Beteiligten in diesem Zusammenhang sehen und an welcher Stelle Sie Unterstützung benötigen.

Sie entscheiden im Rahmen der Fokusgruppe völlig frei, in welchem Rahmen, an welcher Stelle und zu welchen Themen Sie sich einbringen. Die gemeinsam gewonnenen Erkenntnisse aus der Fokusgruppe dienen der Vorbereitung der Praxis- und Ethik-Leitlinien.

Während der Fokusgruppe besteht für Sie die Möglichkeit an einer zusätzlichen Online-Befragung (mit Ihrem Smartphone) teilzunehmen. Durch diese Online-

Befragung möchten wir in Erfahrung bringen, wie moralisch selbstwirksam Sie sich in Bezug auf Anfragen nach Suizidassistenten und in Bezug auf die Suizidprävention fühlen. Mehr Informationen zu dieser Online-Befragung erhalten Sie im **Schreiben B**: „Informations- und Aufklärungsschreiben für Studienteilnehmende [...] Erhebungsmethode: Online-Befragung zur Messung der moralischen Selbstwirksamkeitserwartung im Rahmen der Fokusgruppe“. **Wichtig: Sie können auch dann an der Fokusgruppe teilnehmen, wenn Sie nicht an der Online-Befragung teilnehmen möchten.**

Wir als Forschende sind zu jeder Zeit zur **absoluten Verschwiegenheit** gegenüber Dritten verpflichtet.

Ihre Erfahrungen und Gedanken werden im Rahmen der Fokusgruppe auf Moderationskarten und Flipcharts festgehalten. Diese wichtigen Diskussionsinhalte werden durch eine Fotodokumentation festgehalten und von uns ausgewertet. Das entstandene Material ist ausschließlich für die Projektmitglieder zugänglich. Im Rahmen der Fokusgruppen werden wir Sie darum bitten, möglichst keine Personen und Institutionen zu benennen, sodass eine größtmögliche Anonymität aller Beteiligten gewährleistet wird.

Zum Schutz der an der Fokusgruppe beteiligten Personen möchten wir Sie darüber hinaus darum bitten, streng vertraulich mit den diskutierten Inhalten und den Informationen über die involvierten Personen umzugehen.

Sollten Sie die Fokusgruppe als emotional und/oder moralisch belastend erleben, überlegen wir gerne mit Ihnen gemeinsam, welche Maßnahmen für Sie entlastend wirken könnten. Auch steht Ihnen zu jeder Zeit Herr Prof. Dr. Thomas Heidenreich (Dipl. Psychologe; Psychologischer Psychotherapeut) als Ansprechperson zur Verfügung und kann mit Ihnen gemeinsam darüber ins Gespräch kommen, wie mit den aufkommenden Emotionen, Unsicherheiten und Belastungen umgegangen werden kann, sodass für Sie wieder eine **Entlastung** möglich wird. Sie erreichen ihn, auch im Nachgang der Fokusgruppe unter: Tel.: +49-711-397-4586/ E-Mail: Thomas.Heidenreich@hs-esslingen.de.

Zeitlicher Rahmen und persönlicher Aufwand für eine Teilnahme an der Fokusgruppe

Für die Dauer der Fokusgruppe (ohne Vor- und Nachgespräch) sind **ca. 2 Stunden eingeplant**, wobei diese Zeit individuell auch kürzer oder länger sein kann. Sie entscheiden völlig frei, ob, wann und in welchem Umfang Sie sich in die Fokusgruppe einbringen möchten. **Mit Vor- und Nachgespräch rechnen wir mit einem Zeitaufwand von maximal 2½ Stunden für Sie.**

Erhebungszeitraum und Erhebungsort

Die Fokusgruppe findet im **Zeitraum zwischen Januar 2025 und Juni 2025** statt. Falls Sie Interesse an der Fokusgruppe haben und sich für die Teilnahme bereit erklären, können Sie über die angegebenen Mailadressen oder Rufnummern Kontakt zu uns aufnehmen.

Umgang mit den erhobenen Daten aus der Fokusgruppe

Die Datenerhebung erfolgt unter Berücksichtigung aller datenschutzrechtlichen Vorgaben (ausführliche Informationen finden Sie hierzu unter „II. Datenschutz“), d.h.:

- Das Forschungsteam der Hochschule Esslingen ist jederzeit zur umfassenden Verschwiegenheit verpflichtet.
- Ihre Teilnahme an der Fokusgruppe erfolgt freiwillig und nach einer informierten Zustimmung Ihrerseits. Hierzu dient dieses Aufklärungsschreiben, das zu Beginn der Fokusgruppe nochmals kurz zusammengefasst wird. Wenn Sie dem beschriebenen Vorgehen zustimmen, machen Sie das durch eine entsprechende Unterschrift auf dem Einwilligungsschreiben und am Ende der Fokusgruppe.
- Im Rahmen der Fokusgruppen werden die folgenden personenbezogenen Daten erhoben: (1) Setting (ambulant/stationär). Auf weitere Angaben (z.B. Namen der Studienteilnehmenden, der Träger der Einrichtungen und Dienste) wird verzichtet.
- Wenn Sie sich für einen Widerruf Ihrer Einwilligung entscheiden, werden nichtanonymisierte Daten, die Sie in die Diskussion eingebracht haben, vollständig und unwiederbringlich vernichtet und nicht in die Auswertung miteinbezogen.
- Die Fokusgruppe wird so ausgewertet, dass die Auswertung der Daten und die Ergebnisdarstellung den Rückschluss auf Sie als teilnehmende Person, auf spezifische (Pflege-)Situationen und auf Ihren Arbeitgeber verunmöglichen.

Die **konkreten Aspekte des Datenschutzes** werden im Folgenden ausführlich für Sie dargestellt, damit für Sie ersichtlich wird, dass Ihre Daten umfassend vertraulich und gemäß dem Standard guter wissenschaftlicher Praxis von uns behandelt werden.

II. Datenschutz

Allgemeine Informationen

(1) Verantwortlicher gem. Art. 4 Abs. 7 EU-Datenschutz-Grundverordnung (DS-GVO) ist:

Hochschule Esslingen,
Fakultät Soziale Arbeit, Bildung und Pflege,
Flandernstraße 101,
73732 Esslingen am Neckar

Unseren Datenschutzbeauftragten erreichen Sie unter:

E-Mail: Dominik.Schoop@hs-esslingen.de

Tel: 0711 397-4467

- oder unserer Postadresse (siehe oben) mit dem Zusatz „Datenschutzbeauftragter“

(2) Sie haben uns gegenüber folgende Rechte hinsichtlich der Sie betreffenden personenbezogenen Daten: das

- Recht auf Auskunft,
- Recht auf Berichtigung,
- Recht auf Löschung,
- Recht auf Einschränkung der Verarbeitung,
- Recht auf Widerspruch gegen die Verarbeitung,
- Recht auf Datenübertragbarkeit,

sofern diese Rechte nicht durch §27 Abs. 2 BDSG oder andere Gesetze im Rahmen der Datenverarbeitung zu wissenschaftlichen Zwecken eingeschränkt sind. Sie haben

zudem das Recht, sich bei einer Datenschutz-Aufsichtsbehörde über die Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten in unserem Unternehmen zu beschweren.

(3) Bei Anliegen, Fragen oder Beschwerden zur Datenverarbeitung und zur Einhaltung der datenschutzrechtlichen Anforderungen können Sie sich selbstverständlich auch jederzeit an die Studienleiterin/den Studienleiter wenden. Die Kontaktdaten finden Sie oben in diesem Schreiben.

(4) Die Studienleitung wird alle angemessenen Schritte unternehmen, um den Schutz Ihrer Daten gemäß Datenschutz-Grundverordnung (DS-GVO) und anderen Gesetzen zu gewährleisten. Die Daten sind gegen unbefugten Zugriff gesichert. Die personenbezogenen Daten werden anonymisiert, sobald dies nach dem Forschungszweck möglich ist, es sei denn, berechnete Interessen der betroffenen Person stehen dem entgegen. Bis dahin werden die Merkmale gesondert gespeichert, mit denen Einzelangaben über persönliche oder sachliche Verhältnisse einer bestimmten oder bestimmbarer Person zugeordnet werden können. Sie werden mit den Einzelangaben nur zusammengeführt, soweit der Forschungszweck dies erfordert.

(5) Der Verantwortliche wird personenbezogene Daten nur veröffentlichen, wenn Sie in die Veröffentlichung ausdrücklich eingewilligt haben.

(6) Sie haben das Recht, Ihre datenschutzrechtliche Einwilligungserklärung jederzeit zu widerrufen. Durch den Widerruf der Einwilligung wird die Rechtmäßigkeit der aufgrund der Einwilligung bis zum Widerruf erfolgten Verarbeitung nicht berührt.

Studienspezifische Informationen

Im Folgenden informieren wir Sie über die Erhebung von (personenbezogenen) Daten im Zusammenhang mit dem oben genannten Forschungsprojekt.

(1) Beschreibung und Umfang der Datenverarbeitung

- Die Daten für dieses Forschungsprojekt werden in Form von Fokusgruppen in oben beschriebener Form erhoben. Verarbeitet werden dabei ausschließlich diejenigen Daten bzw. Aussagen, die via Fotodokumentation (Flipchart, Metaplanwand) sowie anhand eines Postskriptums durch die Forschenden unmittelbar nach der Fokusgruppe festgehalten wurden.
- Die Studienteilnehmenden werden aufgefordert, auf das Nennen von Realnamen lebender und/oder verstorbener Personen, von realen Ortsnamen, von Namen real bestehender Organisationen und/oder von Namen der Funktionseinheiten (z.B. Hausgemeinschaft/Wohnbereich/Tourenbezeichnung) im Rahmen der Fokusgruppe konsequent zu verzichten.
- Das Postskriptum wird ohne jegliche personen- und/oder einrichtungsbezogene Beschreibungen von Forschenden angefertigt.
- Sollten während der Fokusgruppe dennoch personen- und/oder einrichtungsbezogene Daten genannt werden oder sollten aufgrund der generierten Daten in der Zusammenschau Rückschlüsse auf einzelne Personen

grundsätzlich möglich werden, werden diese im Rahmen der schriftlichen Ergebnissicherung (Flipchart, Metaplanwand) nicht dokumentiert.

- Der Zugang zu den erhobenen Daten ist streng reglementiert. Nur das am Projekt beteiligte wissenschaftliche Personal und die Projektleitenden haben hierauf Zugriff. Jede der am Forschungsprojekt beteiligten Personen muss eine Vertraulichkeitserklärung abgeben. Diese beinhaltet die Verpflichtung, die Daten vertraulich und ausschließlich für Zwecke der Wissenschaft zu benutzen, sowie das Verbot, die Daten in irgendeiner Form an Dritte weiterzugeben.

Die Verarbeitung der Daten erfolgt gemäß folgender Vorgehensweise:

- Die Daten aus der Fotodokumentation werden in ein Computerprogramm übertragen und damit ausgewertet.
- Die Daten werden passwortgeschützt auf dem Rechner der verantwortlichen Forschenden gespeichert.
- Die unterzeichneten Einwilligungserklärungen werden getrennt von allen anderen erhobenen Daten in einem abschließbaren Schrank der projektverantwortlichen Forschenden gelagert. Mit den jeweiligen Fokusgruppen können sie nicht mehr in Verbindung gebracht werden. Sie dienen lediglich dem Nachweis, dass die Teilnehmenden mit der Verarbeitung und Auswertung der erhobenen Daten einverstanden sind.
- Anonymisierte Zitate werden im Rahmen von Publikationen veröffentlicht. Ein Rückschluss auf die Studienteilnehmenden ist nicht möglich. Nur wenn Teilnehmende explizit und schriftlich in die Veröffentlichung der Daten einwilligen, fließen diese auch in den weiteren Projektverlauf und damit verbundene Publikationen ein (Art. 6 Ziff. 1a DS-GVO).

(2) Rechtsgrundlage für die Datenverarbeitung

Die Rechtsgrundlage für die Erhebung und Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten stellt insbesondere §13 Abs. 1 LDSG (BW) dar. Dieser besagt, dass personenbezogene Daten für wissenschaftliche Forschung verwendet werden dürfen, solange diese für den Forschungszweck unerlässlich sind. Grundlegend hierfür ist nach Art. 6 Abs. 1a) und Art. 9 Abs. 2a) DS-GVO Ihre (schriftliche) Einwilligung.

(3) Zweck der Datenverarbeitung

Die im Rahmen der Fokusgruppe erhobenen Daten werden zum Zweck der wissenschaftlichen Auswertung und zur Fundierung des weiteren Forschungsprozesses des o.g. Projektes genutzt. Die Daten werden dabei anhand spezifischer Fragestellungen in der Form ausgewertet, dass eine umfassende Beschreibung der fachlichen und ethischen Herausforderungen sowie der Wissens- und Kompetenzbedarfe seitens der Pflegefachpersonen in der Konfrontation mit Wünschen nach einem assistierten Suizid und der Suizidprävention im Setting der ambulanten und stationären Langzeitpflege im nationalen Raum möglich ist. Diese Erkenntnisse dienen dann der Entwicklung von Praxis- und Ethik-Leitlinien in den kooperierenden Einrichtungen und Diensten der Langzeitpflege.

(4) Dauer der Speicherung

- Die anonymisierten Datensätze werden für zehn Jahre passwortgeschützt an der Fakultät Soziale Arbeit, Bildung und Pflege der Hochschule Esslingen gespeichert.
- Die unterzeichneten Einwilligungserklärungen werden zum frühestmöglichen Zeitpunkt datenschutzkonform vernichtet.

(5) Widerspruchs- und Beseitigungsmöglichkeit

Die Teilnahme an der Erhebung erfolgt auf freiwilliger Basis. Es besteht für Sie keine Verpflichtung, Ihre Daten zur Verfügung zu stellen. Aus diesem Grund entstehen für Sie auch keine Nachteile bei der Nichtbereitstellung oder einem Widerruf. Laut DS-GVO Art. 21 Abs. 1 haben Sie als Studienteilnehmende an der Fokusgruppe als „betroffene Person (...) das Recht, aus Gründen, die sich aus [I]hrer besonderen Situation ergeben, jederzeit gegen die Verarbeitung [S]ie betreffender personenbezogener Daten, die aufgrund von Artikel 6 Absatz Buchstabe e oder f erfolgt, Widerspruch einzulegen; dies gilt auch für ein auf diese Bestimmungen gestütztes Profiling.“ Die am Projekt beteiligten Forscher:innen verarbeiten „die personenbezogenen Daten nicht mehr, es sei denn, [sie können] zwingende schutzwürdige Gründe für die Verarbeitung nachweisen, die die Interessen, Rechte und Freiheiten der betroffenen Person überwiegen, oder die Verarbeitung dient der Geltendmachung, Ausübung oder Verteidigung von Rechtsansprüchen.“ Dieses Recht räumen die projektverantwortlichen Forscher:innen übergeordnet auch für nicht personenbezogene Daten ein. Ihren Widerspruch entrichten Sie bitte formfrei – spätestens 4 Wochen nach der Fokusgruppe – unter oben benannter Kontaktmöglichkeit oder an die Ansprechperson in Ihrer Einrichtung/in Ihrem Dienst. Bitte geben Sie hierfür den **Kennungsbuchstaben „f“ und Ihre persönliche ID-Nummer** an, die auf dem Einwilligungsschreiben vermerkt wird. Diese setzt sich nach dem folgenden Schema zusammen (achten Sie dabei darauf, dass alle Buchstaben klein geschrieben werden):

aa: erste zwei Buchstaben des Vornamens der Mutter (z.B. Miriam: **,mi‘**)

bb: letzte zwei Ziffern des eigenen Geburtsjahres (z.B. 1986: **,86‘**)

cc: erste zwei Ziffern der Postleitzahl des aktuellen Wohnorts (z.B. 70173: **,70‘**)

d: letzter Buchstabe des eigenen Vornamens (z.B. Peter: **,r‘**)

ID-Nummer: aabbccd (im Beispiel: mi8670r).

Zur Sicherheit können Sie sich Ihre ID-Nummer auch notieren.

Ihre persönliche Positionierung, die im Rahmen der Fokusgruppe auf Moderationskarten/Postern erfasst wird, kann dann anhand des Schriftbilds von der Datenauswertung ausgeschlossen werden. Im Falle eines Widerrufs bitten wir Sie aus diesem Grund um eine Schriftprobe, sodass wir Ihr Schriftbild mit den Materialien abgleichen können. Dabei bitten wir Sie auf die Nennung Ihres Namens oder Ihrer Einrichtung zu verzichten.

Wir weisen darauf hin, dass bereits anonymisierte Daten und Daten, die in wissenschaftliche Auswertungen eingeflossen sind, nicht mehr auf Wunsch gelöscht/vernichtet werden können.